



**Das bevorstehende Erscheinen der Mittel-Thurgau-Bahn-Dampf-lokomotive Ec 3/5 als Modell im Massstab 1:87 (Spur H0) durch «Eisenbahn Canada» im Auftrag von Rittech SA Conignon und Messingers Luzern gibt Anlass, die Geschichte dieser Lokgattung und ihr Umfeld dem Leser näherzubringen.**

Von Heinz Rils

**D**as In-Front-Stellen der Wappentiere des Thurgauer Kantonswappens hat in diesem Zusammenhang einen tieferen Sinn. Die Mittel-Thurgau-Bahn ist tief verwurzelt im Herzen der Thurgauer wie keine andere Bahn, die diesen Kanton durchquert. Wenn es auch eine Bahn war, die über die 90 Jahre ihres Bestehens wohl mehr Sorgen machte als Freude und wenig Erfolgserlebnisse aufwies. Es sind aber doch in vielen Fällen gerade die Sorgenkinder, denen bei Eltern und in Familien die grössten Zuwendungen zuteil wurden.

Für die Thurgauer war diese Bahn auch ein Stück Heimat. Auch wenn sie doch ein wesentlich bescheidenes Dasein hatte als die ebenfalls in ihrer jeweiligen Heimat tief verwurzelten Vorgängerbahnen der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn oder der Bern-Neuenburg-Bahn für den Kanton Bern. Der internationale Gedanke war bei allen stets präsent. Natürlich waren die Berner Hausbahnen in direkterer Weise als internationale Fernverkehrslinien aufgeleitet worden.

Die Geschichte der Bahn durch die Mitte des Thurgaus ist schon in verschiedenen Broschüren, in Zeitschriften und vor allem durch das Buch «Von der MThB zur Turbo» von Michael Mente, Verlag «Flügelrad» Weinfelden, aus dem Jahre 2013 ausgiebig behandelt worden. Ich möchte mich beschränken auf die Eckpunkte dieser doch interessanten und vielseitigen Lebenslinien dieser Bahn.



Foto: Sig. Verlag Flügelrad

Johannes Bornhauser, Gemeindeammann 1880 bis 1920, Weinfelden. Frühzeitiger Initiant der MThB.